

Brief an die Investoren 2023: Über Extreme, die Suche nach der Mitte & Antworten auf VUCA

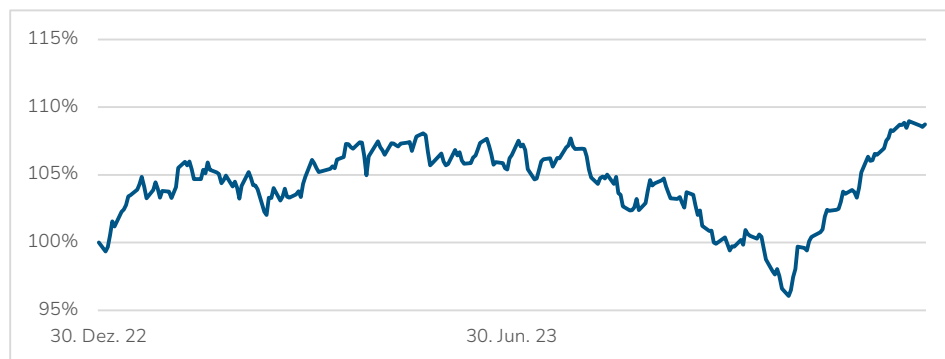
Perspektive OVID Equity ESG Fonds

Sehr geehrte Investorinnen, sehr geehrte Investoren,

mit diesen Zeilen erhalten Sie erstmals den Quartalsbericht des Perspektive OVID Equity ESG Fonds. Da unser Monatsbericht nun aus technischen Gründen einen deutlich geringeren Umfang aufweist als in den vergangenen Jahren, wollen wir Ihnen künftig auf diesem Weg tiefere Informationen liefern.

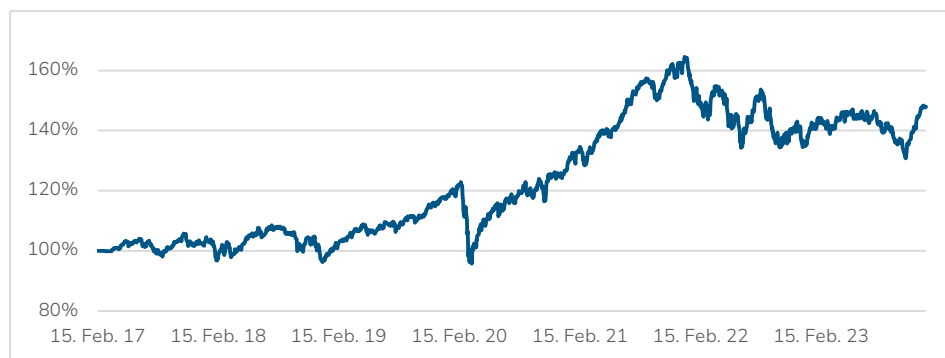
Wertentwicklung und Performancebeiträge

Im Kalenderjahr 2023 konnte der Perspektive OVID Equity ESG Fonds (kurz POET) mit 8,7% (Tranche I) bzw. 8,0% (Tranche R) ein solides Jahr verzeichnen. Unsere Performance blieb hinter den großen Indizes zurück; mit einem Wert von 8,9% erzielten wir jedoch eine deutlich geringere Volatilität (Wertentwicklung siehe Grafik 1).



Grafik 1: POET im Jahr 2023

Seit Auflage am 15.02.2017 liegt die Rendite des Fonds bei 47,9% (Tranche I) bzw. 41,1% (Tranche R).



Grafik 2: POET seit Auflage

Stand: 31.12.2023

Perspektive Asset Management AG
Feringastrasse 7A
85774 Unterföhring



Gabriele Hartmann
Fondsmangerin
gabriele.hartmann@perspektive-ag.com

Perspektive OVID Equity ESG Fonds

ISIN Tranche I	DE000A2DHTY3
ISIN Tranche R	DE000A2ATBG9
Fondsvolumen	31.112.835€
Auflagedatum	15.02.2017

Wertentwicklung	Tranche I	Tranche R
YTD	8,7%	8,0%
1 Jahr	8,7%	8,0%
3 Jahre	16,8%	14,5%
5 Jahre	53,7%	49,2%
Seit Auflage	47,9%	41,1%
Seit Auflage p.a.	5,9%	5,1%

Fondskennzahlen	Tranche I	Tranche R
Volatilität YTD	8,9%	8,9%
Volatilität seit Auflage	11,3%	11,3%

Sharpe Ratio 1 Jahr	0,59	0,51
Sharpe Ratio seit Auflage	0,50	0,43

Sortino Ratio 1 Jahr	0,61	0,53
Sortino Ratio seit Auflage	0,47	0,41

Turnover YTD		38,7%
Turnover seit Auflage p.a.		56,4%

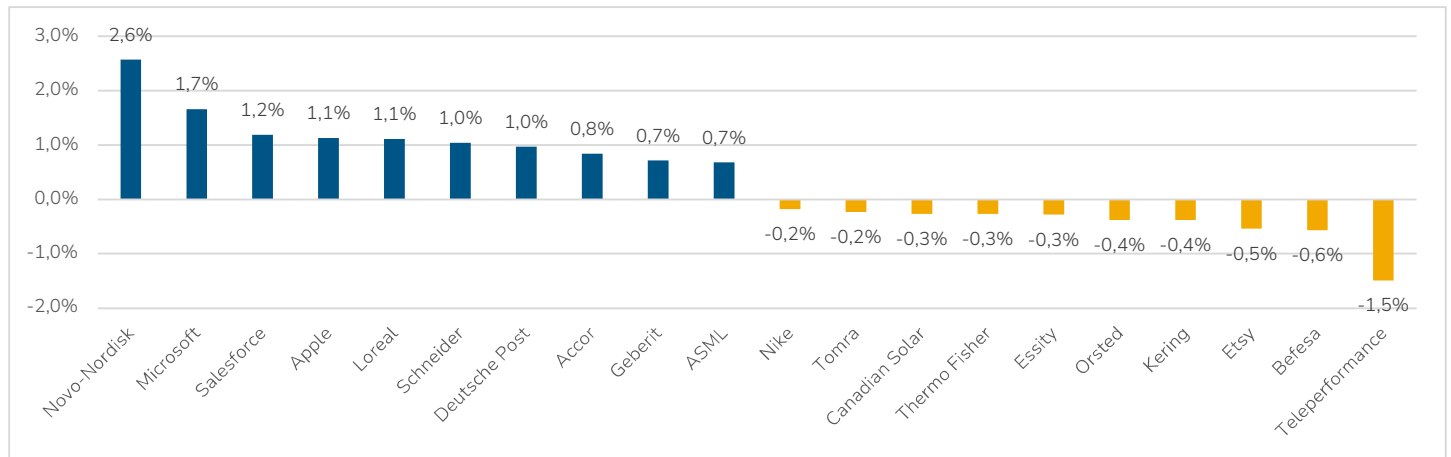
Portfoliokennzahlen

Anzahl Unternehmen	34
Unternehmensalter (Jahre)	65
Marktkapitalisierung (Mrd. US\$)	248,8

Gross-Margin (TTM)	53,8%
EBIT-Margin (TTM)	23,7%
ROIC(TTM)	22,0%

FCF Yield (TTM)	3,7%
P/E Ratio (TTM)	27,9

Den höchsten Performancebeitrag im Jahr 2023 lieferten Novo-Nordisk, Microsoft und Salesforce, während insbesondere die Beteiligungen an Teleperformance, Befesa und Etsy das Ergebnis in diesem Jahr belasteten (siehe Grafik 3).



Grafik 3: Performancekontribution Top & Bottom 10 im Jahr 2023

Im Fall von **Novo-Nordisk (+2,6%)** profitierte die Aktie weiter vom Hype um die Abnehmspritze Wegovy. Durch diese eröffnet sich dem Unternehmen ein riesiger Markt mit hohen Wachstumsraten. Die Fantasie wurde von hervorragenden Geschäftszahlen gestützt, jedoch sollten in den kommenden Jahren weitere Pharmaunternehmen auf den Markt drängen. Unverändert auf Wachstumskurs befindet sich der US-Techriese **Microsoft (+1,7%)**. Zwar verzeichnet das Unternehmen deutlich niedrigere Wachstumsraten als in den letzten Jahren, jedoch zeigen sich die Umsätze, in Anbetracht der schwachen Wirtschaft, erstaunlich robust. Ähnlich könnten wir **Salesforce (+1,2%)** beschreiben. Der Cloud-Software Pionier sollte aber wieder Wachstumsraten im Bereich zwischen 10% und 15% aufweisen, sobald das Wirtschaftswachstum anzieht.

Teleperformance (-1,5%) musste mehrmals die Umsatzprognose senken. Neben Sorgen um die Auswirkung künstlicher Intelligenz auf das Geschäftsmodell des Outsourcingdienstleisters, zeigte sich der Markt zudem skeptisch bezüglich der Übernahme der Bertelsmann Beteiligung Majorel. Wir sind bzgl. der Zukunftsaussichten optimistischer. Zwar wird KI erhebliche Auswirkungen auf die Branchen haben, deren Existenz jedoch nicht bedrohen. Im besten Fall führt die Integration künstlicher Intelligenz sogar zu kürzeren Prozessen und Kosteneinsparungen. Wir haben die Beteiligung zu einer attraktiven Bewertung weiter aufgestockt. Die Investition in **Befesa (-0,6%)** erwies sich rückblickend als Value-Trap. Die damals günstige Bewertung und die Wachstumsfantasien in China, überwogen unsere Bedenken bzgl. Wettbewerbsvorteil und Rohstoffpreisabhängigkeit. Es kam, wie es kommen musste: fallende Zinkpreise und hohe Investitionen in China verhagelten die Geschäftsberichte. Wir verkauften unsere Anteile nach fast zwei Jahren Haltedauer. Falsch eingeschätzt haben wir auch das E-Commerce Unternehmen **Etsy (-0,5%)**. Nach den herausragenden Wachstumsszahlen, während der COVID-19 Pandemie rechneten wir zwar mit einer Normalisierung des Umsatzwachstums, kalkulierten jedoch mit einer steigenden Anzahl an aktiven Verkäufern und Käufern. Dies trat nicht ein, zudem musste CEO Josh Silverstein zu hohe Kaufpreise bei Übernahmen einräumen, was zu hohen Wertberichtigungen führte. Wir veräußerten die Aktien nach anhaltend schwachen Quartalszahlen.

Insgesamt begrenzten sich größere Kursverluste auf gering gewichtete Unternehmen, wie die erwähnten Befesa und Etsy. Die höher gewichteten Beteiligungen konnten sich überwiegend positiv entwickeln, manche enttäuschten jedoch im Vergleich zu den breiten Indizes. Es ist aber auch zu erwähnen, dass ein negatives Jahr nicht immer mit einem schlechten Investment gleichzusetzen ist. Die enttäuschende Kursentwicklung mancher Unternehmen ist eher auf eine schlechte Stimmung in der Branche und weniger auf die fundamentale Entwicklung zurückzuführen. Dies führt zu einer günstigeren Bewertung und macht sie für die kommenden Jahre umso attraktiver.

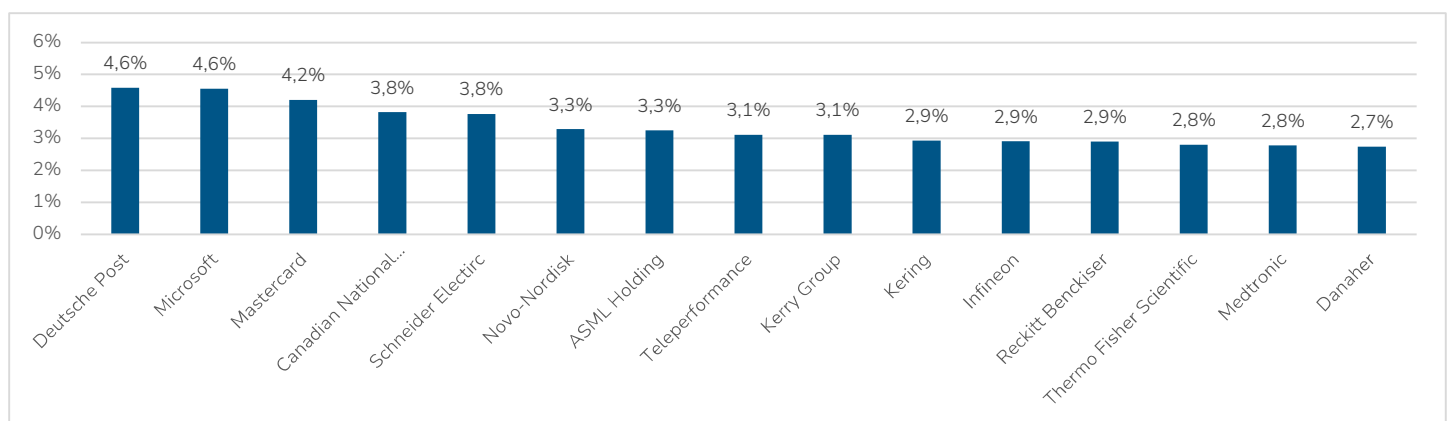
Transaktionen

Für das Kalenderjahr 2023 weist der POET einen Turnover von 38,7% aus. Folgende Tabelle zeigt Ihnen die Transaktionen, in deren Rahmen wir eine Position vollständig verkauft bzw. neu für das Portfolio erworben haben.

Käufe		Verkäufe	
Booking Holdings	United Rentals	Apple	L'Oreal
Burberry Group		Befesa	Orsted
Deutsche Post		Boston Scientific	Rational
Kamux		Canadian Solar	Tomra
Kenvue		Colgate Palmolive	Union Pacific
Kering		Ecolab	Veralto
PayPal Holdings		Essity	Verbund
Ryman Healthcare		Etsy	

Vor allem im letzten Quartal des Jahres 2023 haben wir unser Portfolio hin zu günstiger bewerteten Qualitätswerten umgestellt. Teuer bewertete Beteiligungen, häufig eher defensive Titel, wurden verkauft. Die Umstellung des Portfolios sollte sich auch im Jahr 2024 fortsetzen, weshalb in diesem Jahr mit einem höheren Turnover zu rechnen ist. Weiterhin stellen wir einen niedrigen Portfoliumschlag nicht an erste Stelle. Unsere Entscheidungsgrundlage ist stets der innere Wert eines Unternehmens. Wird dieser signifikant überschritten oder sehen wir deutlich bessere Opportunitäten, verkaufen wir, unabhängig von der Haltedauer des Titels.

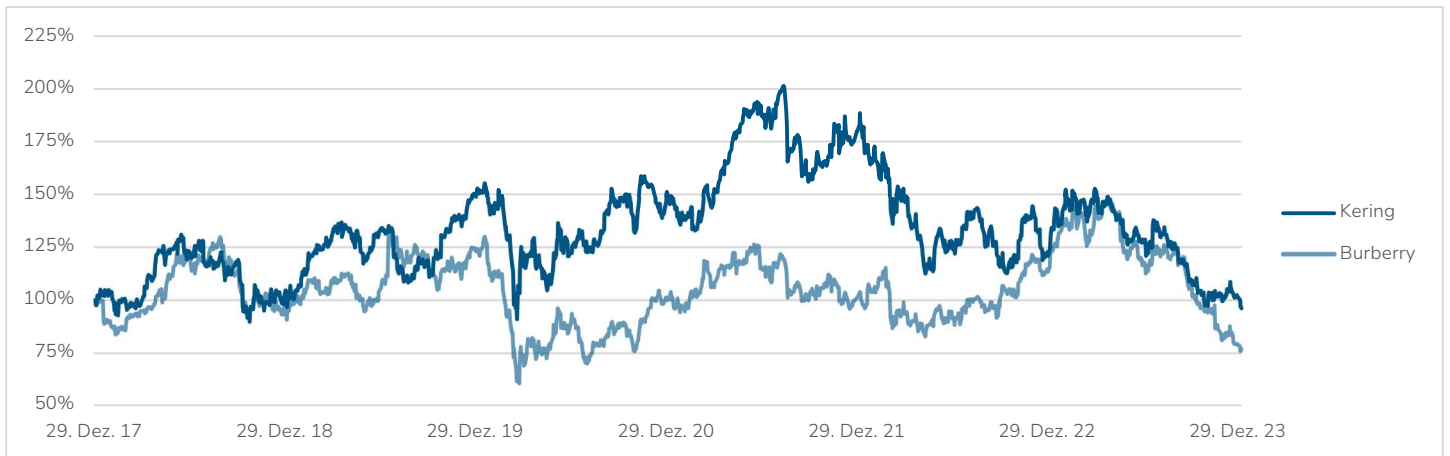
Grafik 4 gibt Ihnen einen Überblick über unsere Top 15 Positionen, in denen insgesamt etwa 51% des Fondsvolumens allokiert sind. Eine vollständige, alphabetische Übersicht über alle Portfoliounternehmen, finden Sie im Anhang. An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen vier unserer neuen Portfoliounternehmen.



Grafik 4: Top 15 Positionen

Kering und Burberry (Marketcap €46.031m bzw. £4.940m, Gewichtung 2,9% bzw. 1,8%)

Der Markt für Luxusartikel, wie Kleidung, Handtaschen, Uhren oder bestimmte Alkoholika, boomte in den vergangenen Jahren, wie kaum ein anderer. Hauptprofiteur waren insbesondere die beiden Platzhirsche LVMH und Hermes, deren Aktien seit 2014 um etwa 18% p.a. bzw. 23% p.a. zulegen konnten. Wer hingegen auf die beiden kleineren Wettbewerber Kering und Burberry setzte, erzielte lediglich 10% p.a. (Kering) bzw. verbuchte sogar Verluste -1% p.a. (Burberry). Natürlich sind LVMH und Hermes die dominierenden Unternehmen und ihre Markenportfolios sind kaum mit denen von Kering und Burberry zu vergleichen, jedoch halten wir den Bewertungsabschlag der beiden letzteren für zu hoch.



Grafik 5: Kursentwicklung Burberry und Kering seit 2018

Während der Markt LVMH und Hermes mit Forward KGVs von 21 bzw. 44 handelt, spricht er Kering und Burberry lediglich das 13-fache der prognostizierten Gewinne im nächsten Jahr zu. Unserer Einschätzung nach zu wenig. Kering, mit der Marke Gucci und Burberry sind wachsende Unternehmen, deren Kapitalrenditen bei über 20% liegen. Die hohe Bekanntheit und die gute finanzielle Verfassung machen beide Unternehmen für uns zu Übernahmekandidaten in einem sich konsolidierenden Markt. Dabei zeigt der französische Luxusgüterkonzern gute Ansätze, sein Produktportfolio mehr auf ökologisch-soziale Aspekte umzustellen und hat innerhalb seiner Wertschöpfungskette hierzu zahlreiche Maßnahmen getroffen. An vorderster Stelle ist dabei die Verwendung weniger umweltbelastender Materialien, wie organische Baumwolle und wiederverwendete Kunstfasern. Das britische Label Burberry zeigt seine Stärken vor allem in Maßnahmen, welche die Langlebigkeit der Produkte gewährleisten. Es gehört zum Verständnis des Traditionshauses, dass die Fertigung der berühmten Trenchcoats in eigenen Werkstätten in England und Schottland stattfindet.

Ryman Healthcare (Marketcap NZD 3.950, Gewichtung 1,6%)

Ryman Healthcare plant, errichtet und betreibt Alterswohnsitze (sogenannte Retirement Villages) in Neuseeland und Australien. Das Unternehmen vermietet die einzelnen Einheiten nicht, sondern verkauft die Wohnrechte an den Immobilien. Auf diese Weise kann das Kapital sofort für den Bau neuer Einheiten verwendet werden. Nach vielen erfolgreichen Jahren, in denen die Immobilienpreise und auch die Preise für die Wohnrechte stark stiegen, hat Ryman seit der COVID-19 Pandemie mit Problemen zu kämpfen. Gestiegenen Pflegekosten, höhere Baupreise, Fachkräftemangel, hohe Finanzierungskosten und fallende Immobilienpreise führten erstmals zu einer notwendigen Kapitalerhöhung, um die Einhaltung von Covenants sicherzustellen. Wie meistens der Fall, musste diese zu denkbar schlechten Bedingungen durchgeführt werden – bei einem Aktienkurs von 5NZD, nachdem die Aktie zwei Jahre zuvor noch ihr Allzeithoch bei etwa NZD17 erreichte (siehe Grafik 6).

Grundsätzlich halten wir die Probleme des Unternehmens für temporär. Zwar scheinen die Zeiten hoher Wachstumsraten vorbei zu sein, Rymans Dienstleistung bleibt jedoch für die neuseeländische Wirtschaft und auch für die Gesellschaft unverzichtbar. Die demographische Entwicklung sollte auch in Zukunft für weiteres, wenn auch mäßigeres Wachstum sorgen. Zusätzlich bietet die Expansion nach Australien weiteres Potenzial. Wir sind zuversichtlich, dass der neue CEO Richard Umbers das Unternehmen wieder auf die Erfolgsspur führt. Dabei gefällt uns vor allem sein starker Fokus auf den Freien Cashflow, der Mut, die Dividende zu streichen und finanzielle Stabilität einem überdurchschnittlichen Wachstum vorzuziehen. Wir konnten Anteile an Ryman zu einem KGV von 13 und mit einem Abschlag von 20% auf das Eigenkapital erwerben. Nicht schlecht für einen Marktführer, der in „normalen“ Jahren eine Eigenkapitalrendite zwischen 20% und 25% erzielen kann.



Grafik 6: Kursentwicklung Ryman Healthcare seit 2005

Kamux (Marketcap €217m, Gewichtung 1,6%)

Ob Autos in Zukunft mit Wasserstoff, Benzin, Diesel oder mit Batterie betrieben werden, eines bleibt wohl gleich: Es wird immer einen Markt für Gebrauchtwagen geben. Wer schon einmal einen Gebrauchtwagen kaufen wollte, weiß, dass er aus einer Vielzahl von Anbietern – private und gewerbliche – wählen kann. Insofern halten wir es für bemerkenswert, dass der finnische Gebrauchtwagenhändler Kamux in seiner Heimat, mit einem Marktanteil von 8%, eine führende Position einnehmen konnte. In einem solch hart umkämpften Markt mit niedrigen Margen, ist ein Größe ein entscheidender Vorteil. Kamux kann seine administrativen Kosten breiter verteilen, kann komplette Fuhrparks erwerben und seine digitalen Vertriebskanäle effektiver ausbauen. Auch das Vertrauen spielt beim Gebrauchtwagenkauf eine große Rolle. Viele Käufer ziehen den marktführenden Händler, dem Kleingewerbetreibenden oder dem privaten Verkäufer vor.



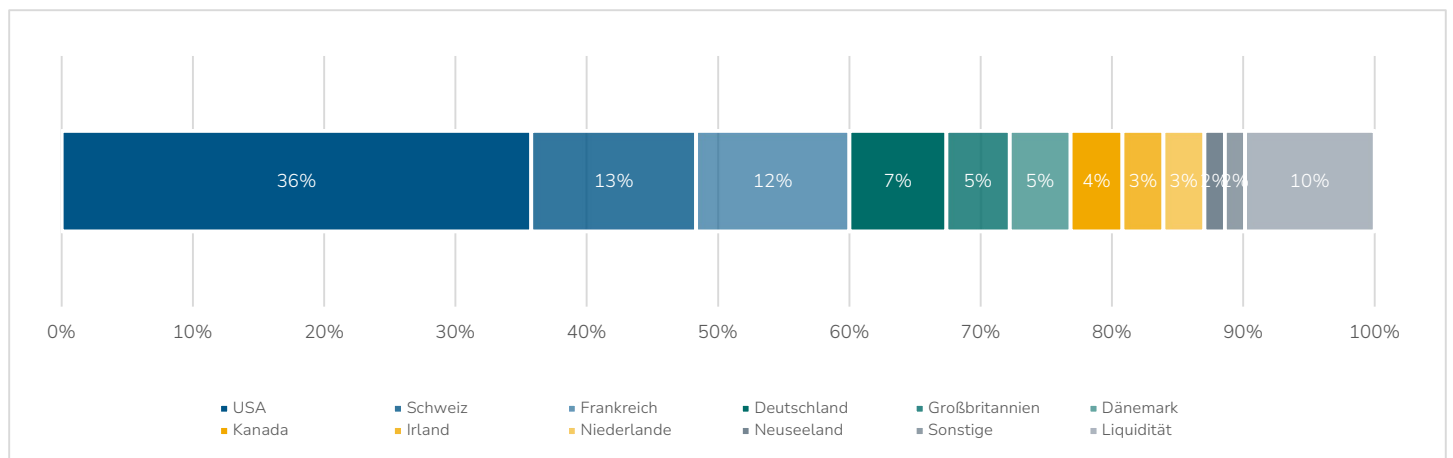
Grafik 7: Kursentwicklung Kamux seit Juni 2017

Während der COVID-19 Pandemie profitierte Kamux enorm von den stark steigenden Gebrauchtwagenpreisen, die Aktie erreichte bei €18 ein neues Allzeithoch. Da die Preise und die Nachfrage nicht von Dauer waren, verlor die Aktie seit Mitte 2021 etwa 75% seines Wertes und notierte heute niedriger als vor der Pandemie. Doch eigentlich hat sich für die Finnen nicht viel geändert. Man hält weiter die führende Position im Heimatmarkt und expandiert nach Schweden und Deutschland. Alleine das Geschäft in Finnland sollte mehr wert sein als der aktuelle Börsenwert. Wir konnten eine erste Position zu einem normalisierten KGV von unter 9 aufbauen. Ein geringer Preis für Kapitalrenditen jenseits der 15% und Wachstumspotenzial über viele Jahre hinweg.

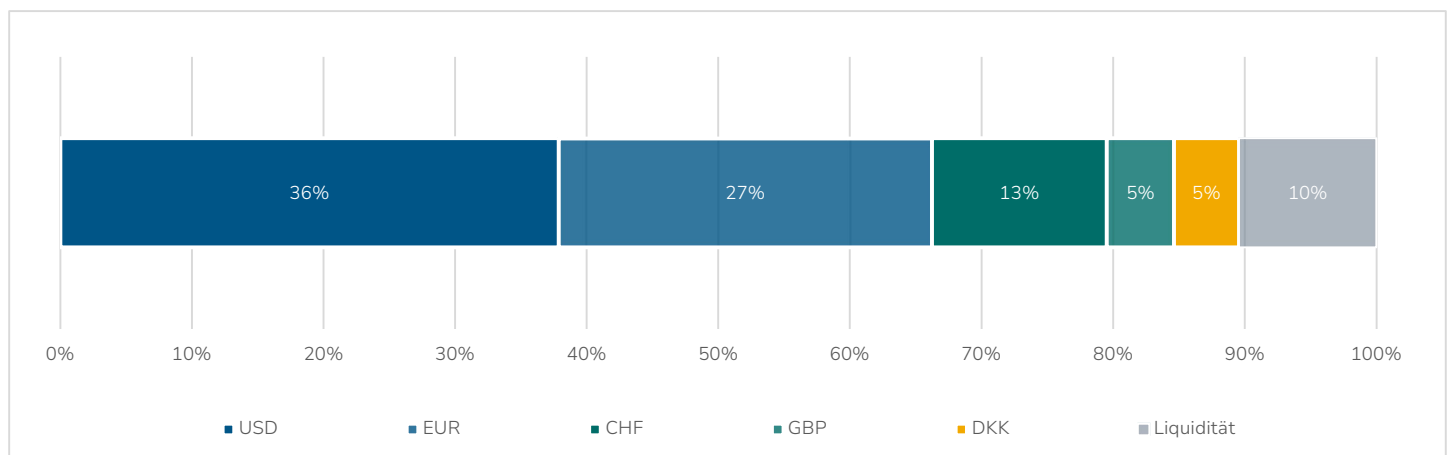
Die im folgenden dargestellten Allokationen des Fondsvermögens, sind Ergebnis unseres Stock Pickings. Sie reflektieren damit keine Top-Down-Analyse oder makroökonomische Prognosen. Vielmehr sehen Sie in welchen Ländern, Branchen oder Marktsegmenten, wir derzeit günstige Gelegenheiten finden. Nichtsdestotrotz versuchen wir auf eine ausreichende Diversifikation zu achten, um Klumpenrisiken zu vermeiden.



Grafik 8: Branchenallokation, Stand: 31.12.2023



Grafik 9: Länderallokation, Stand: 31.12.2023



Grafik 10: Währungsallokation, Stand: 31.12.2023

Über das Denken in Extremen

In Gesprächen, Nachrichten, Talk Shows oder Social Media, entsteht zunehmend der Eindruck einer sich spaltenden Gesellschaft in wenige Lager. Das Denken in Kategorien ist an sich nichts Neues. Es ist eine kognitive Fähigkeit, die es uns ermöglicht, Dinge und deren Konsequenzen schnell zu erfassen und zu bewerten. Unsere Vorfahren mussten sich schnell entscheiden, ob ihnen gerade ein Hund oder ein Wolf gegenübersteht. Wir kennen die Kategorisierung heute als „Schubladdendenken“ und verbinden sie oft mit negativ behafteten Vorurteilen. Seit Jahrhunderten war sie eher ein Alltagshelfer. An sich hat Schubladdendenken durchaus positive Aspekte. Doch was passiert, wenn die Schubladen immer weniger werden?

In seinem Buch „Nachmittage“ erzählt Ferdinand v. Schierach vom Lebenswandel eines Freundes. Dieser erklärt ihm seine Erkenntnis: „Wir können nur in der Mitte leben. Jedes Extrem ist falsch. Und ich habe viele Extreme erlebt.“ An Extremen scheint es unserer Gesellschaft nicht zu mangeln. Wer sich über die europäische Asylpolitik sorgt, ist ein Rechtsextremist, wer für eine gerechtere Wohlstandverteilung demonstriert ein Linksextremist. Wer sich mit der Corona-Politik nicht einverstanden erklärte, war ein Querdenker und wer für das 1,5 Grad Ziel auf die Straße geht, ein radikaler Klimaaktivist. Wir sind für oder gegen Russland, für oder gegen China, tragen „One Love“-Binden oder verachten Menschenrechte. Wir sehen Schwarz oder Weiß und vergessen dabei die Grautöne und Schattierungen, die zweifelsohne existieren.



Links: Klimaaktivistin, Quelle: TAZ; Mitte: Robert Habeck zu Besuch in Katar, Quelle: Focus; Rechts: Corona Demo, Quelle: Stern

Ähnliches beobachten wir, wenn es um verantwortungsvolles Investieren geht. Wir denken oftmals nur in zwei Töpfen: Investieren erlaubt oder investieren verboten! Also erneuerbare Energie oder Rüstung. Die Fragestellungen sind jedoch etwas komplexer:

- Wer sagt uns, was verantwortungsvolles Investieren ist und was nicht?
- Ist ein Unternehmen, welches in einem umweltschonenden Produktionsprozess Solarmodule herstellt, aber keinen Wert auf Gleichbehandlung von Geschlechtern legt nachhaltig?
- Ist ein Rohölförderer, der Müll in seinem Hauptsitz recycelt investierbar?
- Muss sich ein Unternehmen in allen Kategorien „richtig“ verhalten oder darf es sich Fehler erlauben?
- Welche Fehler wiegen schwer, welche kann man vernachlässigen, was kann man verzeihen?

Anders als Bonitätsratings, hat Nachhaltigkeit eine subjektive Komponente! Auch Ratingagenturen empfinden den Nachhaltigkeitsgrad eines Unternehmens unterschiedlich. Die eine schließt die Investition in Apple grundsätzlich aus, für die andere ist es in Ordnung. Beim verantwortungsvollen Investieren ist vieles nicht schwarz, nicht weiß, sondern existiert in vielen Grautönen. Wir stellen fest, dass sich in puncto Ökologie, die Denkweise in den USA grundlegend von derjenigen in Deutschland unterscheidet: jenseits des Atlantiks wird der Mensch als innovativ und tatenfreudig gesehen. Mittels Technologie kann man die ökologischen Herausforderungen meistern. In Deutschland hingegen verspüren wir mit dieser Sichtweise oft ein Unbehagen: der Mensch wird als Problem für die Natur gesehen, er zerstört und kann nur durch massiven Verzicht einen ökologischen Kollaps verhindern.

Die vergangenen Jahre zeigen uns, wie von einer kleinen Anlegergruppe „grüner“ Investoren das Thema in die Mitte der Gesellschaft getragen wurde. Auf die starke Verbreitung von Nachhaltigkeit durch die Regulierung der EU folgte die Debatte des Etikettenschwindels („Greenwashing“) und eine anschließende Desillusionierung beim Blick auf die starke Wertentwicklung von Rüstung und Öl. Schließlich wird für nachhaltiges Investieren eine mindestens gleich hohe Rendite erwartet.

Wohin geht nun die Reise? In einem herausfordernden und sich immer schneller wandelndem Umfeld (VUCA) sehen wir die Antworten für die kommenden Herausforderungen in vier Bereichen:

1. Tiefes Verständnis für verantwortungsvolles Investieren

Wir versuchen unserem gesunden Menschenverstand zu folgen, unsere Wert- und Moralvorstellungen in die Ausschlusskriterien und Investitionsentscheidungen einfließen zu lassen. Das hilft, die eigenen Ansichten zu hinterfragen und sie auf den Prüfstand zu stellen. Nur so kombinieren wir die langjährige Erfahrung mit unserem Anspruch, fortschrittlich zu sein und am Puls der Zeit zu bleiben.

2. Klarheit in unserem Prozess

Unsere Entscheidungsgrundlage ist der innere Wert eines Unternehmens. Wird dieser signifikant überschritten oder sehen wir deutlich bessere Opportunitäten, verkaufen wir, unabhängig davon wie lange sich der Titel im Portfolio befindet. Unternehmen, die dem Aspekt „Mensch und Umwelt“ einen höheren Wert einräumen werden von uns bevorzugt und korrelieren mit unseren Qualitätsfaktoren.

3. Agilität unseres Teams

Entscheidungen werden als Team getroffen, in einem strukturierten und effizienten Ablauf. Das vereint die Kompetenz eines Einzelnen mit der Verbindlichkeit einer kleinen Gruppe.

4. Robuste Wertentwicklung an vorderer Stelle.

Unsere Alphaquellen liegen in der Auswahl von Qualitätsunternehmen, mit der Möglichkeit die Investitionsquote phasenweise leicht zu senken.

Über das Jahr 2024 hinaus sind systemisches Denken und ökologische Planung wichtig, um eine Transformation zu gestalten.

Zusammenfassung und Ausblick

Zweifellos war 2023 ein historisches Jahr für die Märkte: Im Bereich der Anleihen stiegen die Renditen auf das höchste Niveau seit 15 Jahren. Der technologie-lastige Aktienindex Nasdaq verzeichnete das größte Plus seit dem Internetboom vor 24 Jahren. Das erste Unternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) erreichte einen Marktwert von über USD 1 Bio. Während Volkswirte, Investmenthäuser und Notenbanken eine bevorstehende Rezession prognostizierten, eine anhaltend hohe Inflation und einen schwächeren Arbeitsmarkt, entpuppte sich das Jahr 2023 als ausgezeichnetes Aktienjahr. Hier lässt sich eine Lehre ziehen: Unterschätzen Sie niemals die Börsen, denn es kommt anders als man denkt!

Als aktiver Fondsmanager hatte man insbesondere zwei Phasen, in denen eine positive Rendite möglich war: im zweiten und im vierten Quartal. Während wir von der guten Entwicklung im Frühjahr kaum profitierten (die Gründe lagen in einer defensiven Aufstellung und wenig Gewichtung in Technologie) konnten wir im letzten Quartal stärker partizipieren. Die immer wieder beschriebene geringe Marktbreite in der ersten Jahreshälfte (viel Performance konzentriert sich auf wenige Werte) verbesserte sich im Laufe des Jahres. So erzielte unser Portfolio innerhalb weniger Handelswochen mehr als die gesamte Jahresperformance.

Im gegenwärtigen Umfeld gestaltet sich die Suche nach günstigen Qualitätsaktien nicht einfach. Auf regionaler Sicht finden wir Value eher in Europa und im zyklischen Konsum. Bei US-Technologieunternehmen sehen wir aktuell wenig Möglichkeiten für Nachkäufe und Neuengagements. Die globale Diversifikation ist uns jedoch wichtig, um in den Herausforderungen der multipolaren Welt zu bestehen.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und ihr Vertrauen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, sollten Sie Fragen haben oder zu bestimmten Themen eine andere Meinung als wir vertreten. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie in Ihrer Mitte - damit bestehen Sie auch die Herausforderungen im neuen Jahr.

Aufstellung Portfolio (Alphabetisch, Stand: 31.12.2023)

Unternehmen	Land	Branche (GICS)
Accor	Frankreich	Hotels, Restaurants and Leisure
ASML Holding	Niederlande	Semiconductors and Semiconductor Equipment
Booking Holdings	USA	Hotels, Restaurants and Leisure
Burberry	Großbritannien	Textiles, Apparel and Luxury Goods
Canadian National Railway	Kanada	Road and Rail
Church & Dwight	USA	Household Products
Coloplast	Dänemark	Health Care Equipment and Supplies
Danaher	USA	Life Sciences Tools and Services
Deutsche Post	Deutschland	Air Freight and Logistics
Geberit	Schweiz	Building Products
Givaudan	Schweiz	Chemicals
Infineon	Deutschland	Semiconductors and Semiconductor Equipment
Kamux	Finnland	Specialty Retail
Kenvue	USA	Personal Care Products
Kering	Frankreich	Textiles, Apparel and Luxury Goods
Kerry Group	Irland	Food Products
Mastercard	USA	IT Services
Medtronic	USA	Health Care Equipment and Supplies
Microsoft	USA	Software
Nike	USA	Textiles, Apparel and Luxury Goods
Novo-Nordisk	Dänemark	Pharmaceuticals
PayPal Holdings	USA	Financial Services
Reckitt Benckiser	Großbritannien	Household Products
Regeneron	USA	Biotechnology
Roche Holding	Schweiz	Pharmaceuticals
Ryman Healthcare	Neuseeland	Healthcare Providers & Services
Salesforce	USA	Software
Schindler	Schweiz	Machinery
Schneider Electric	Frankreich	Electrical Equipment
Sonova	Schweiz	Health Care Equipment and Supplies
Teleperformance	Frankreich	Professional Services
Thermo Fisher Scientific	USA	Life Sciences Tools and Services
United Rentals	USA	Trading Companies and Distributors
Waste Management	USA	Commercial Services and Supplies

**Anmerkungen:*

Marktkapitalisierung: Es existiert keine einheitliche Definition von Micro, Small, Mid und Large Caps. Wir nehmen folgende Klassifizierung vor: Bis 0,25b\$ Micro Cap, > 0,25b\$ und < 3b\$ = Small Cap; >3b\$ und < 15b\$ = Mid Cap, >15b\$ Large Cap

Datenquellen:

Hansainvest, TIKR.com, MSCI.com, eigene Schätzungen und Berechnung auf Basis der Geschäftsberichte der Unternehmen.

Disclaimer

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG. In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Wesentlichen Anlegerinformationen sind abrufbar unter: www.hansainvest.de. Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf des Fonds. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.

